

Höngger

**GLOOR · BRIAN · GLOOR
GOLDSCHMIEDE**
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH · HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

**Unser Weihnachts-
schmuck für Sie —**
gehört natürlich nicht an den
Christbaum, sondern darunter,
als das unvergessliche Weihnachts-
geschenk. Wir beraten Sie gern
und diskret — als Christkind vom Fach!

Ouverture

B&O

BANG & OLUFSEN

tv Reding
342 33 30

Limmattalstrasse 124
8049 Zürich-Höngg

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-340 1740, Fax 01-340 1741
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 73. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 67 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 330 Rp.
+7,5% Mehrwertsteuer

**CREDIT
SUISSE**

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

**Nr. 47
Freitag
22. Dezember 2000**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Registriert

(gvdv) Man beginnt schon im Stress
der Adventszeit zu bilanzieren, was
man im auslaufenden Jahr so alles
fertiggebracht hat. Vielleicht ist der
eine froh, einigermassen heil über
die Runden gekommen zu sein, eine
andere kann mit Behagen feststel-
len, dass sie allerhand von den ge-
steckten Zielen erreicht hat. Bei den
meisten wird es sich so verhalten,
dass einiges transitorisch zu buchen
ist, wenn nicht sogar **Abschreibun-
gen an Erwartetem** anstehen. Glück-
lich sind die, welche sich zu beschei-
den wissen und doch den einen oder
andern Erfolg von etwas ganz und
fixfertig Erledigten verzeichnen
dürfen.

Was die meisten hinter sich gebracht
haben, ist die **Volkszählung**. Klar,
nachdem die Formulare abge-
schickt waren, mögen Zweifel aufge-
taucht sein, ob nicht doch eine Ru-
brik unberücksichtigt geblieben ist,
bei der etwas auszufüllen gewesen
wäre. Doch schliesslich hat man die
Kommentare und dann die Vorla-
gen studiert. Schliesslich kann man
ja lesen.

Es soll zwar einen variabel ange-
gebenen Prozentsatz von Zeitgenos-
sen geben, die wohl noch (zur Not)
lesen, aber **kaum mehr schreiben
können**. Man nennt sie scheint
funktionelle Analphabeten, denn
das Gelesene wüssten sie wohl zu
entziffern, doch hätten sie keine Ah-
nung, was sie gelesen hätten. Das
will einem abstrus vorkommen.
Möglich immerhin, dass man den
Sinn des schriftlich Fixierten nicht
(ganz) versteht. Das passiert nicht
nur den Lesebehinderten, sondern
quer durch alle Bildungsschichten.
Auch jemand, der einen prallen
Schulsack hat(te), versteht etwa das
Juristendeutsch nicht auf Anhieb,
auf alle Fälle nicht immer. Gleich
verhält es sich mit der von lateini-
schen Ausdrücken durchsetzten
Medizinersprache. Ein Hochintelli-
genter mag im Handwerkerjargon
nicht zu Hause sein und vielleicht
das Wort **Zuluft** als Druckfehler für
Zugluft missverstehen. Dabei ist die

Zuluft bei einem Belüftungssystem
zugeführte Luft, die, wenn sie ihre
Funktion erfüllt hat, als Abluft wie-
der austritt.

Nun muss, wer einen Satz nicht ver-
steht, nicht unbedingt meinen, es ha-
be ihm «geböset». Vielleicht hat ein
Beipackzettelverfasser seine unge-
ordneten Gedanken und ihm Klares
in ein Kauderwelsch verpackt, weil
er sprachlich eine Nuss ist. Viele
Zeichen auf Apparaten sind nicht
nur aus Platzmangel angebracht,
sondern deswegen, weil man die
Funktion nicht zu beschreiben oder
trefflich kurz zu fassen vermochte.
Lesen Sie die Packungsbeilage. Gut
gebrüllt. Aber sicherer wäre, eine
Fachperson zu konsultieren.
Oder, um auf die Volkszählung zu-
rückzukommen, das Telefon zu be-
mühen. Zehntausende sollen sich
dieser Möglichkeit bedient haben,
nicht nur, um herauszufinden, was
für eine Schulbildung ausser dem
Kindergarten sie genossen hätten.
Im allgemeinen waren die Fragebö-
gen **im Rahmen des Möglichen dis-
kret** formuliert. So musste man nicht
angeben, aus welcher Klasse man
aus der Schule gekommen sei. Nach
wie viel Anläufen einem die Auto-
fahrprüfung als bestanden attestiert
wurde, danach krächte kein Hahn,
ebenso wenig wie, ob man gefärbte
oder überhaupt keine Haare mehr
trage, oder welcher Typ von Mann
den tit. Damen am Herzen liege.
Mehr Mühe dürften einige mit der
Frage nach der Religionszugehörig-
keit gehabt haben. Es ist zu wetten,
dass die Luzerner Generalsammel-
stelle mehr als einen Kommentar
«geht Sie nichts an» gesehen haben.
Irgendwo wäre man gerne noch et-
was privat(er) geblieben und hat an
den **Datenschutz** gedacht. Wir ha-
ben uns umgehört und zu einem
grossen Prozentsatz erfahren, dass
Befragte (zwecks Umfrage nobler
gesagt: Interviewte) mit leicht ge-
quältem Lachen ausgesagt haben,
den könne man heute, wo jeder Gix
und Gax irgendwo registriert werde,
ins Kamin schreiben.

Das Salzkorn der Woche

Unter den vielen Fachsprachen, ge-
prägt durch das berufliche Umfeld,
gibt es auch die philosophische Aus-
drucksweise, die sich oft dadurch aus-
zeichnet, dass sie sich in ellenlangen,
verschlungenen Satzkonstruktionen
gefällt.

Vom Humoristen Mark Twain gibt es
eine Anekdote. Er wurde einmal ge-
fragt, was er vom Philosophen Hegel
halte. Das wisse er beim besten Willen
noch nicht; er habe erst drei Bände ge-
lesen, meinte Twain, doch das Verb
komme erst im vierten Band vor.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

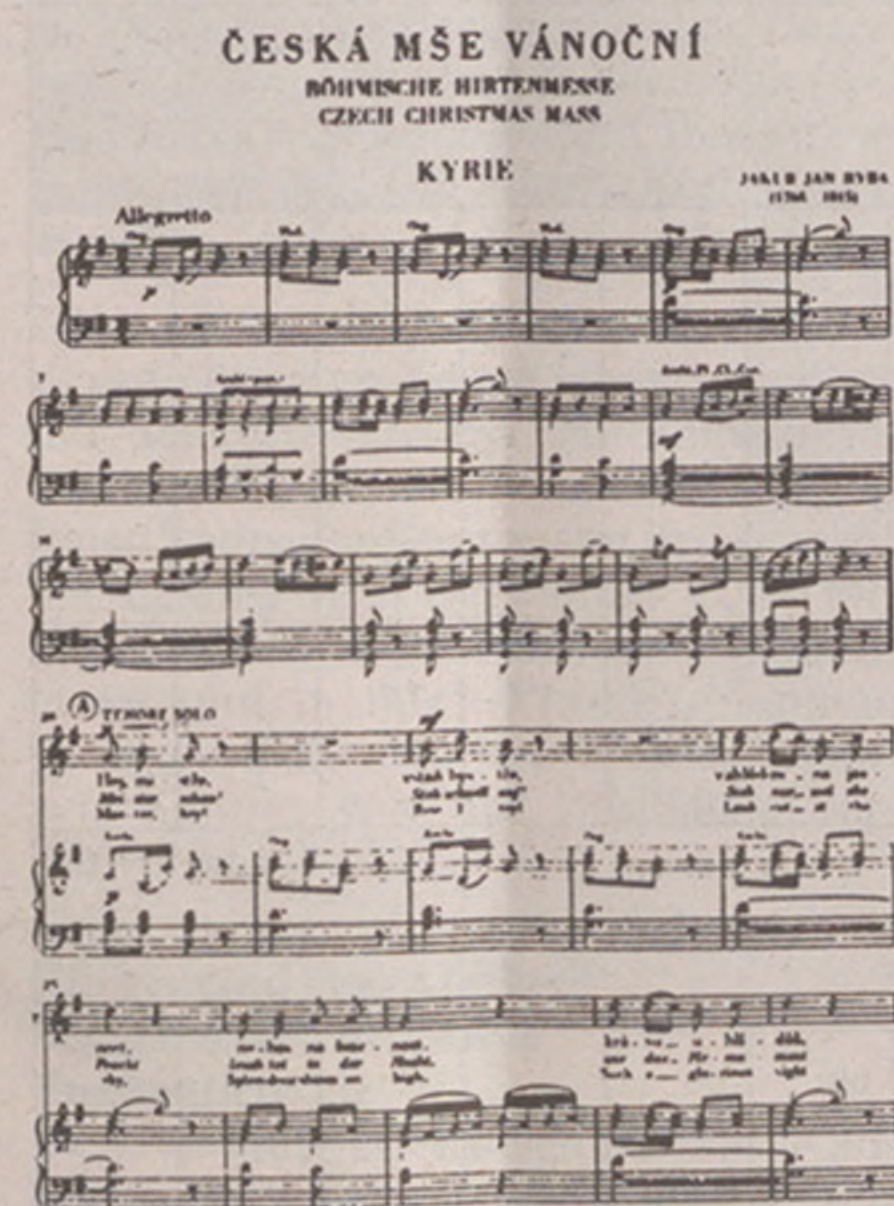
über jede Teilnehmerin und über jeden
Teilnehmer.

Datum: Sonntag, 24. Dezember, Be-
ginn: 18.00 Uhr. Ort: Sonnegg, Bauher-
renstrasse 53 in 8049 Zürich (Haus bei
der reformierten Kirche Höngg). An-
meldung: Ref. Kirchgemeinde Höngg:
Walter Martinet, Telefon 341 99 44;
Kath. Kirchgemeinde Höngg: Sekretari-
at Telefon 341 11 22; Evangelisch Me-
thodistische Kirche: Hanspeter Schaad,
Telefon 310 23 90. **Anmeldeschluss:**
Freitag, 22. Dezember, 16 Uhr.

Walter Martinet

Böhmische Hirtenmesse am Weihnachtstag

Wie bereits angekündigt, feiert die
katholische Kirchgemeinde Höngg
am 25. Dezember den Heiligtage in
der Kirche Heilig Geist mit einer
tschechischen Hirtenmesse in deut-
scher Sprache.



(R.J.) Ein paar Takte heiterer Orgel-
klänge leiten über zum Einsatz des Te-
nors mit dem Aufruf «Meister, schau!» —
dem Titel der Böhmischen Hirtenmes-
se des Tschechen **Jakub Jan Ryba** — ein
wunderbar poetisches Werk, das der
diesjährigen Weihnachtsfeier wieder-
um einen würdigen Rahmen verleihen
wird. Für den Höngger Cäcilienchor ist
das musikalisch umgesetzte Krippen-
spiel eine Wiederaufführung.

Höngg aktuell

Modeapéro

Freitag, 22. Dezember, 14 bis 20 Uhr
und Samstag, 23. Dezember, 11 bis 16
Uhr bei Designer Fashion Uomo &
Donna, Limmattalstrasse 195.

Weihnachts-Apéro

Samstag, 23. Dezember, 16 bis 20 Uhr
bei Wohnderbar, Limmattalstr. 204.

Weihnachtsfeier

Die drei Kirchgemeinden laden zu
einer gemeinsamen Weihnachtsfeier
für Alleinstehende im Sonnegg ein am
Sonntag, 24. Dezember, 18 Uhr.
Anmeldung erforderlich bis heute
Freitag 16 Uhr. Nähere Angaben ent-
nehmen sie bitte dem Textteil dieser
Ausgabe.

Hirtenmesse

Am Weihnachtstag, 25. Dezember, 10
Uhr ist in der katholischen Kirche Hei-
lig Geist, Limmattalstrasse 146, die
Böhmische Hirtenmesse von Jakub Jan
Ryba zu hören. Mitwirkende sind der
mit ad hoc SängerInnen verstärkte
Cäcilien-Chor, der Orchesterverein
Höngg, Solisten und an der Orgel
Oskar Greil.

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
TV Hifi Video Rötlistrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Gutschein für (1 Paar)

**Varilux
Panamic-Gläser**

Gültig bis 31. März 2001

Fr. 70.—

Beim Kauf von
Varilux-Panamic-Gläsern
wird Ihnen gegen Abgabe
dieses Gutscheins
ein Rabatt von Fr. 70.— gewährt.

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

Eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01-341 20 10

Dank des Forum Höngg

Äusserst positiv präsentiert sich die
Bilanz des Forum-Herbstzyklus 2000! Alle
Konzerte — Bach-Kammermusikabend,
Orchesterverein Höngg, Gospelchor
Höngg, Offenes Singen zum Advent —
wurden zu ausserordentlich erfolgrei-
chen Veranstaltungen. Zur hellen Freu-
de aller Beteiligten liessen die Besucher-
zahlen keinerlei Wünsche mehr offen!

Das Forum Höngg dankt ganz herzlich:

Der Höngger Bevölkerung für das Ver-
trauen, die Treue und die Konzertbesu-
che, den Dirigenten, Chorleitern, den
zahlreich aufgetretenen Gesangs- und
Instrumentalinterpreten, den Sigristen
für ihren Einsatz und ihr Engagement.
Ganz speziell danken wir den Gönnern,
Sponsoren und Inserenten für die idele
sowie finanzielle Unterstützung, die
das kulturelle Wirken im Quartier erst
ermöglicht.

Der in jeder Hinsicht **überragende
Herbstzyklus** ist dem Forum-Team Ver-
pflichtung und Ansporn zugleich, der
Quartierkultur weiterhin seine vollste
Aufmerksamkeit zu schenken und mit
Freude die Arbeit für ein abwechslungs-
reiches Programm 2001 in Angriff zu
nehmen.

Der Vorstand des Forum Höngg wünscht
der Höngger Bevölkerung — auch in
musikalischer Hinsicht — von Herzen
frohe Festtage, schöne Weihnachten
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Albert Britt, Ruth Jäger, Ursula Scherer,
Maja Schneider, Lilianne Zweifel

Foto
Peyer
Inh. E.+E. Föhr

Eigenes Express Farblabor

Das persönliche
Geschenk:
Ein eigenes
Portrait aus
unserem Atelier

Limmattalstr. 164 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

Weihnachtsfeier

Liebe Hönggerinnen, liebe Höngger

Am Sonntagabend, 24. Dezember,
möchten wir sie ganz herzlich zu einer
ökumenischen Weihnachtsfeier im Son-
negg willkommen heissen. Was wir errei-
chen möchten ist, dass nicht so viele
Menschen den Weihnachtsabend allei-
ne zu Hause verbringen müssen.

Wir werden deshalb eine gemütliche
und besinnliche Feier organisieren. Zu
diesem Fest laden wir alle Menschen ein
— von jung bis alt — die am Abend nicht
alleine sein möchten. Da wir für sie ein
feines Nachtessen zubereiten werden
und deshalb die richtigen Mengen ein-

kaufen möchten, sind wir auf ihre An-
meldung angewiesen.

Ab 18 Uhr erwarten wir sie zu einem
Apéro. Anschliessend werden wir ihnen
ein Nachtessen servieren. Dessert und
Kaffee beschliessen dann den kulinari-
schen Teil des Abends.

Zwischendurch singen wir gemeinsam
einige Weihnachtslieder und hören eine
Weihnachtsgeschichte. Vielleicht ge-
lingt es uns auch noch, etwas Musikali-
sches zu organisieren.

Vor dem Spätgottesdienst in der Kirche,
beschliessen wir dann gegen 22 Uhr un-
ser festliches Beisammensein. Für den
Heimweg haben sich einige Personen
zur Verfügung gestellt, die einen Auto-
Heimfahr-Dienst anbieten werden. So
brauchen sie auch keine Angst vor dem
Heimweg in der Dunkelheit zu haben.

Also fassen sie Mut und rufen sie uns für
ihre Anmeldung an. Wir freuen uns sehr

www.pape-kochschule.ch

8-20 Uhr
TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Zauberhafte Weihnachts-Ambiance Restaurant Alte Trotte in Höngg



Das in der Nähe der Tramhaltestelle «Alte Trotte» gelegene Restaurant lässt einen den Schritt verlangsamen und zeigt dem weihnachtlich Interessierten eine zauberhafte Welt. Es lädt ein zum Verweilen, inne halten und geniessen. Bis sechsten Januar ist diese gelungene

Dekoration von der an Ideen reichen Wirtin *Verena Nüesch* und ihrer Kollegin zu bewundern. Dass es auch feines Essen gibt, versteht sich von selbst. Ein Besuch lohnt sich in der «Alten Trotte», Limmattalstrasse 88, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 341 81 11.

Festtage, Kinder und Alkohol: ein Balanceakt!

Festtage sind meist auch verbunden mit Situationen des Alkoholkonsums in der Familie. Die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA) in Lausanne empfiehlt einen äusserst behutsamen Umgang mit dem Wunsch des Nachwuchses, «mittrinken» zu dürfen. Keinen Alkohol für die Jüngsten, stattdessen alkoholfreie Alternativen, lautet die Leitlinie. Für ältere Kinder können rigide Verbote aber auch Versteckspielerei und Manipulation um den Alkohol bewirken. Hier können ein begrenztes Nippen und Anstossen die Lust an der riskanten Übertretung der Verbote mindern und künftige Schäden verhindern.

(SFA) Eine Reihe von Festtagen stehen vor der Tür, die hierzulande traditions-gemäss mit reichlich Alkoholischem begossen werden. Wer Weihnachten, Sylvester und Neujahr zusammen mit Kindern begeht, wird irgendwann vor der Situation stehen, dass der Nachwuchs auch einmal probieren möchte, was in den Gläsern der Erwachsenen als so gut und süffig gepriesen wird. Oft genug hängen die Schoko-Miniatur-schnapsflaschen sogar im Weihnachtsbaum; wer will den Kindern da verdenken, von diesem offenbar so besonde-ren Gut Alkohol auch einmal naschen zu wollen?

Die SFA empfiehlt den Eltern einen äusserst behutsamen Umgang mit den Trinkwünschen ihrer Kinder. Es darf nie vergessen werden: Wer schon in jungen Jahren auf den Geschmack gebracht wird und Alkohol trinkt, erhöht beträchtlich sein Risiko, später Probleme mit dem Alkohol zu bekommen. Deshalb sollte Kleinkindern und Primarschülern und -schülerinnen niemals alkoholische Getränke angeboten werden. Auch das nett gemeinte, weil den Zusammenhalt der Familie und Gruppe fördernde Anstossen mit Alkoholika ist fehl am Platze und sollte für die Kinder immer mit alkoholfreien Getränken stattfinden. Bier, Wein und Schnaps führen bei den lieben Kleinen aus Geschmacksgründen meist sowieso nur zu Grimassen. Die Verbote sollten nicht einfach vom Himmel fallen, sondern immer erklärt werden. Etwa damit, dass der Alkohol vom kindlichen Körper noch nicht «verarbeitet» werden kann.

Wenn Verbote ihren Zweck verfehlen
Ein generelles Abschiemen älterer Kinder vor dem Alkohol kann allerdings in das Gegenteil umschlagen. Wer sich im Alter von 12 Jahren seine Lust, so wie die Grossen zu handeln, nicht mehr einfach verbieten lässt, wird Mittel und Wege finden, sein begehrt Getränk zu finden. **Heimlich zuzulangen**, wenn ein Erwachsener nicht aufpasst, zu manipulieren, bis ein weniger strikter Alkoholkonsument grosszügig den gewünschten Schluck gewährt oder am Ende des Abends unauffällig die Reste der stehengelassenen Gläser zu leeren, führen zu Versteckspielen, schuldbeladenem Klima und falschen Vorstellungen hinsichtlich des Alkoholkonsums. Die Präventionsfachleute der SFA halten es demgegenüber für besser, in Festsituationen, deren Ausnahmecharakter deutlich betont wird, ein gelegentliches Nippen und Anstossen, etwa mit Sekt, zuzulassen. Allerdings gilt auch hier: keine harten Spirituosen und süsslichen Liköre, keine Lobgesänge auf den Alkohol und seine Wirkungen und erst recht kein Nachschenken. **Ziel sollte sein**, ein begrenztes Mitmachen zu ermöglichen, dem Alkohol dabei die Faszination zu nehmen und einen risikofreien Umgang mit alkoholischen Getränken zu vermitteln.

Keine gute Idee

Kerze verursachte Brand. Bei einem Brand in einem Mehrfamilienhaus im Stadtkreis 7 entstand ein Sachschaden von insgesamt Fr. 65 000.-. Verletzt wurde niemand.

Ein 71-jähriger Hausbewohner wollte seinen Kühlschrank auftauen. Dazu stellte er eine Kerze in den Kühlschrank und zündete sie an. Kurze Zeit später bemerkte er Rauch, der aus seiner Küche kam. Er ging hinauf zu einem im 1. Stock wohnenden Bekannten und alarmierte Polizei und Feuerwehr. Der Grossalarm der Berufsfeuerwehr konnte den Brand in einem Schnellangriff in- nert kurzer Zeit löschen.

Dufte Weihnachten
und ein frohes neues Jahr.

Wir laden herzlich ein.

Apéro
Samstag, 23. Dezember 2000
16.00 Uhr – 20.00 Uhr



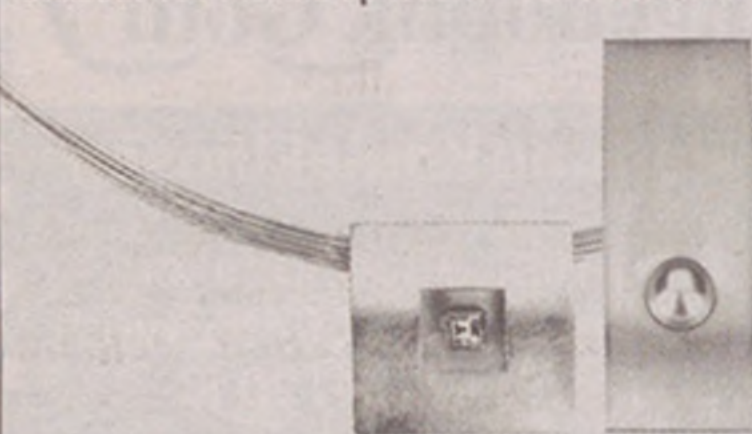
Weihnachtsferien
26. 12. 2000 – 30. 12. 2000



Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
01 341 44 43

Anziehend

Schmuck von Monika Spitzbarth-von Wnorowski



S P I T Z B A R T H

Monika und Roland Spitzbarth, Gold- und Silberschmiede
Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01/212 71 15, Fax 01/212 32 71
e-mail: spitzbarth@spitzbarth.com, http://www.spitzbarth.com

Öffnungstage der Höngger Restaurants über Weihnachten und Neujahr 2000/2001

Restaurant	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	1	2	3	4	5	6	
Al Porto Regensdorferstrasse 5 Telefon 342 42 72					ab 17					Party							
Alte Trotte Limmattalstrasse 88 Telefon 341 81 11																	
Am Brühlbach Kappenhühweg 11. Telefon 344 43 36			11 bis 18 Uhr	11 bis 21 Uhr	11 bis 21 Uhr					11 bis 21 Uhr		11 bis 21 Uhr					
André's Café Limmattalstrasse 225 Telefon 341 62 63		bis 16 Uhr	Vom 24. Dezember bis 2. Januar Weihnachtsferien									Ab 6 Uhr					
Dorfkafi Wiesergasse 36 Telefon 341 08 22																	
Freihof Am Wasser 87 Telefon 341 01 88	Bis 14. Januar 2001 geschlossen																
Grünwald Regensdorferstrasse 237 Telefon 341 71 07		Vom 23. Dezember bis 29. Dezember Weihnachtsferien															
Il Pantheon Limmattalstrasse 400 Telefon 341 10 70											ab 17						
Limmatberg Limmattalstrasse 228 Telefon 341 75 00		Vom 23. Dezember bis 2. Januar 2001 Weihnachtsferien															
Mülihalde Limmattalstrasse 215 Telefon 341 70 40	Das Restaurant wird erst im Februar wieder unter neuer Leitung eröffnet																
Neue Waid Waidbadstrasse 45 Telefon 271 64 60			bis 16 Uhr	bis 17 Uhr	bis 17 Uhr						Party	bis 17 Uhr	bis 17 Uhr				
Rebstock Rebstockweg 19 Telefon 341 85 55		Vom 23. Dezember bis 17. Januar Weihnachtsferien															
Rüthof Rüthofstrasse 19 Telefon 341 31 00			bis 17 Uhr		10 bis 22 Uhr					9 bis 17 Uhr	10 bis 24 Uhr						
Winzerstübli Winzerstrasse 65 Telefon 341 45 28		Vom 23. Dezember bis 7. Januar 2001 Weihnachtsferien															

Feier/Feiertage

Restaurant geschlossen

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen
und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
01/341 37 97

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



An der letzten Sitzung im Jahre 2000 wurden neben einigen Weisungen Vorstösse des Polizeidepartements behandelt, wobei Högger Politiker mit einigen Voten zum Zuge kamen.

In der als erstes Geschäft durchgeführten Wahl eines Stellvertreters des Datenschutzbeauftragten wurde Dr. René Huber gewählt.

Ohne Ablehnungsantrag wurde die Weisung für Betriebsbeiträge an die Evangelisch-methodistische Kirche vom Bezirk 4 für sozial benachteiligte Jugendliche dem Stadtrat überwiesen. Das Quartier Aussersihl ist geprägt durch seine heterogene Bevölkerung; der Anteil an ausländischen Bewohnern und Bewohnerinnen ist mit 45 Prozent überdurchschnittlich hoch. Das birgt die Gefahr von Spaltung und von Brennpunktsituationen. An die Integrationsarbeit von Kindern und Jugendlichen werden grosse Anforderungen gestellt. Der Evangelisch-methodistische Kirche wird für die Jahre 2001 bis 2004 ein Beitrag von jährlich maximal 28 000 Franken bewilligt.

Entgegen der Weisung, in der Beiträge bis ins Jahr 2004 vorgesehene sind, bewilligte der Rat dem Verein Pädagogische Aktion Zürich für die mobile Spielanimation nur einen Beitrag für das Jahr 2001 in der Höhe von 55 000 Franken. Der Verein führt mobile Spielaktionen für Kinder und Jugendliche in sozial benachteiligten Gebieten durch und berät Einzelpersonen und Organisationen beim Spielgeräte-Ausleih und bei der Durchführung von Spielaktionen.

Mit offensichtlicher Mehrheit bewilligte der Rat der Stiftung Alterswohnungen für die Verpflichtung der stiftungseigenen Depositionskasse eine Garantie von maximal 10 Millionen Franken. Der Aufbau und die Organisation der Depositionskasse sind in einem Reglement festgehalten und vergleichbar, wie sie von vielen Wohnbaugenossenschaften ebenfalls geführt werden.

Oppositionslos stimmte der Rat einem Erwerb von Freizeitzonenland an der

Streuliste im Quartier Hirslanden zu. Das Grundstück für 5,16 Millionen Franken wird in das Verwaltungsvermögen aufgenommen.

Nun behandelte der Rat ein ganze Reihe Vorstösse aus dem Polizeiamt. Mit einem Postulat verlangt Werner Furrer SVP die Prüfung durch den Stadtrat, wie sichergestellt werden kann, dass Opfer von Straftaten binnen nützlicher Frist polizeiliche Hilfe vor Ort erhalten. Der Postulant begründete seinen Vorstoss damit, dass ein Gefühl der Sicherheit die wichtigste Voraussetzung für die Attraktivität eines Wohnortes sei. Obschon der Stadtrat den Vorstoss ursprünglich ablehnen wollte, zeigte sich die Polizeivorsteherin bereit den Vorstoss entgegen zu nehmen. Ohne Gegenstimme wurde das Postulat überwiesen.

Mit einer Interpellation stellte Werner Furrer SVP dem Stadtrat Fragen betreffend Hilfeleistung für Opfer von Straftaten. Der Interpellant war mit der Antwort des Stadtrates zufrieden, bemerkte dazu, dass eine Hilfeleistung der Polizei immer zu lange dauern würde. Es sei ihm allerdings klar, dass bei zirka 550 möglichen Einsätzen pro Tag Wartezeiten in Kauf genommen werden müssten.

Ein weiteres Postulat von Werner Furrer SVP wurde im Rat engagiert diskutiert. Der Postulant verlangt vom Stadtrat eine Prüfung, wie die Polizei durch private Sicherheitskräfte entlastet werden könnte. Aus Angst vor Übergriffen durch Private wurde ein Ablehnungsantrag gestellt und das Postulat abgelehnt.

Oliver B. Meier SVP stellte dem Stadtrat kritische Fragen zur Gewalt an der Schule. Im grossen und ganzen war der Interpellant mit der Antwort des Stadtrates zufrieden, machte aber einige sehr kritische Bemerkungen an die Adresse des Stadtrates. Die Verharmlosung, man solle die Probleme Gewalt an der Schule nicht dramatisieren, sei unangebracht.

Mit einer weiteren Interpellation zur Bandenriminalität stellte Werner Furrer SVP weitere Fragen an den Stadtrat, zeigte sich mit der Antwort aber zufrieden.

Schluss der Sitzung 19.00 Uhr. Der Berichterstatter wünscht allen Leserinnen und Lesern schöne Feiertage.

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg
Limmattalstrasse 214
8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01
E-Mail: JQT.hoengg@ask.stzh.ch

Selbstverteidigung für Mädchen
Kurs für Mädchen ab 9 Jahren. Ab 9. Januar, 5x jeweils am Dienstag von 17 bis 19 Uhr. Kosten: Fr. 150.-. Stadtzürcherinnen erhalten nach besuchtem Kurs Fr. 70.- zurück. Auskünfte und Anmeldung bis 5. Januar an Elke Brun, ausgebildete Sportlehrerin, Tel. 462 18 14.

Das Team des Jugend- und Quartiertreffs Höngg, die Gemeinwesenarbeit und die Spielanimation bedankt sich bei allen Höggerinnen und Höggern, die sich im laufenden Jahr am lebhaften Betrieb beteiligt haben und wünscht allen eine geruhige Weihnachtszeit und einen glücklichen Start ins neue Jahr.

Der Jugend- und Quartiertreff bleibt vom 25. Dezember bis 5. Januar 2001 geschlossen.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Das Kafi Tintefisch bleibt über die Feiertage durchgehend geöffnet (jeweils von 14 bis 18 Uhr).

Das Team des Gemeinschaftszentrums Wipkingen wünscht allen festliche, spannende Feiertage und einen guten Rutsch ins 2001.

Öffnungszeiten

Das Sekretariat ist bis und mit 2. Januar 2001 geschlossen, die Werkstätten nehmen am Mittwoch, 10. Januar 2001, ihren Betrieb wieder auf.

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzel von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.-.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Ein klassischer Kunstfehler: mehr Ärzte – weniger Apotheken

Geht es nach dem Willen des Kantonsrates, so dürfen die Ärztinnen und Ärzte im Kanton Zürich bald überall in ihren Praxen Medikamente verkaufen. Logische Konsequenz: Viele Apotheken werden schliessen müssen. Gemeinsam mit den Apotheken beginnen sich nun die Bürgerinnen und Bürger zu wehren, die nicht auf das beliebte und bewährte Apothekennetz verzichten wollen.



Besorgte Zürcher Bürgerinnen und Bürger wehren sich gemeinsam mit den Apotheken bei ihren Kantonsräten. In allen Apotheken – so auch in Höngg – erinnern Plakate an die Unterschriftensammlung. Wenn wir nicht vor verschlossenen Apothekentüren stehen wollen, gilt es die Unterschrift zu setzen, damit die Signale an die Kantonsräte vom Wahlkreis 6 deutlich übermittelt werden können.

«Demnächst vielleicht geschlossen» – ist auf einem grossen Kleber quer über die Schaufenster der Apotheken im Kanton Zürich zu lesen. Jetzt gilt es ernst: Sollte der Kantonsrat in der zweiten Lesung vom 29. Januar 2001 tatsächlich den Ärzten den Medikamentenverkauf in ihren Praxen erlauben, dann werden viele Apotheken im ganzen Kanton von der Bildfläche verschwinden.

Bürger sind gegen höhere Kosten und schlechtere Zugänglichkeit

Den vorläufigen Entscheid des Kantonsrates wollen die Apothekenteams und die Bürgerinnen und Bürger im Kanton Zürich nicht so hinnehmen. Mit einer Briefaktion, welche am 19. Dezember in den Zürcher Apotheken startete, und bis zum 8. Januar 2001 dauert, werden die Kantonsräte einzeln von ihren Wählerinnen und Wählern gebeten, den Entscheid nochmals zu überdenken.

Aus folgenden drei Gründen: Als Prämienzahlerinnen und Prämienzahler sind

die Unterzeichnenden gegen eine Lösung, die die Ärztezahle und damit die Gesundheitskosten im Kanton Zürich weiter erhöht. – Als Konsumentinnen und Konsumenten sind sie gegen eine Verschlechterung der Medikamentenversorgung im Kanton Zürich. – Als Patientinnen und Patienten verstehen die Unterzeichnenden nicht, weshalb sie künftig bei der kleinsten Gesundheitsstörung einen Arzt aufsuchen müssen, statt sich in der Apotheke gratis beraten zu lassen.

Unterschriftenbogen in allen Apotheken

Unterschriftenbogen für Mitbürgerinnen und Mitbürger liegen in allen Apotheken des Kantons Zürich auf und werden anschliessend den Kantonsräten persönlich zugestellt. Mit dieser Bürger-Aktion bittet die Einwohnerschaft des Kantons Zürich ihre Kantonsräte, den in erster Lesung verabschiedeten Vorschlag in der Schlussabstimmung abzulehnen und sich für eine Regelung einzusetzen, welche auch weiterhin im ganzen Kanton ein funktionierendes Netz von Apotheken ermöglicht.

Der Kommentar

Statistisches

Es gibt noch viele Lebensbereiche, über die sozusagen Buch geführt wird – meist anonym, wobei die einzelnen Menschen bloss als «Material» erscheinen, das zur Hauptsache führt: einem Tatbestand. So gibt es Unfallstatistiken, die in Zahlen belegen, wie viele Motorfahrzeuge in einem gewissen Zeitraum zirkulierten. Innerhalb solcher Erhebungen gibt es Unterabteilungen, die eine besondere Frage beantworten, so etwa die, wie viele Todesfälle es gegeben habe, für die der Verkehr verantwortlich ist.

Im einzelnen indessen auch der Mensch. Neulich eine Meldung, dass es über ein einziges Wochenende Unfälle mit Todesfolgen gegeben habe: Acht Menschen haben dabei ihr Leben verloren! In den überwiegenden Fällen sind Frontalkollisionen zu verzeichnen, bei denen jemand, «aus bisher ungeklärten Gründen», auf die Gegenfahrbahn geraten war. Vielleicht aus Unachtsamkeit, etwa dann, wenn eine Mutter nach dem Nuggi ihres Kleinkindes grapschte. Oder es hat einer am Radio herumgöckerlet. Möglicherweise hing einer mit seinem Ohr am Handy. Schlimm ist auch, wenn Leute an einer Bushaltestelle oder sonst auf dem Trottoir von einem ins Abseits geratenen Auto angefahren werden.

Statt dass dem Kutschieren seine volle Aufmerksamkeit geschenkt würde: Ablenkung, «menschliches Versagen». Solche spielt auch dann eine wesentliche Rolle, wenn Alkohol oder gar Drogen im Spiel sind. Auch hier mangelnde Selbstdisziplin. Diese ist ebenfalls verantwortlich, wenn Fahrer(innen) über den Durst getrunken haben und sich dann nicht selten als Tausendsassa vorkommen, der noch gut, wenn nicht gar besser als sonst, fahren kann.

Die Festzeit mit ihren Festivitäten ist besonders geeignet, solche Unverantwortlichkeit zu provozieren. Ihr zu steuern, gibt es seit Jahren die gute Institution «Nez rouge»; Freiwillige bieten sich an, Untaugliche nach Hause zu chauffieren. Die beste Versicherung gegen das «unbeschwerte», weil vom Alkohol erschwerte Fahren ist die Devise: Wer fährt, trinkt nicht.

Esgibt Lenker, die notfalls das «Mameli» ans Steuer delegieren. Wohlan dann, wenn es nicht ebenfalls etwas «gemämelet» hat.

An unsere Abonnenten

Bitte verwenden Sie nicht den Einzahlungsschein für Sympathiebeiträge – war der Ausgabe vom 15. Dezember beigelegt.

Wer den Högger adressiert zugestellt bekommt, hat per Briefpost einen Einzahlungsschein mit dem Vermerk «Abonnementsbetrag Högger pro 2001» erhalten. Bitte ausschliesslich diesen Einzahlungsschein verwenden – sie erleichtern uns die Eingangskontrolle. Bei Überweisung via Bank bitte die 4-stellige Nummer – siehe im Feld Zahlungszweck – notieren. Danke!

Verlag Högger
8049 Zürich

Entreissdiebstahl im Kreis 10

Eine 61-jährige Schweizerin ging auf dem Kloster-Fahr-Weg als sie plötzlich von hinten zu Boden gestossen und ihr die an der rechten Schulter getragene Umhängetasche entrisen wurde. Die Frau stürzte zu Boden, zog sich nebst einigen Schürfungen keine Verletzungen zu. Der etwa 28-jährige Täter entkam unerkannt. Er hatte braune Haare und trug dunkelblaue Kleider.

Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

Maria Galland
PARIS

Der Leser meint

Q&T geschlossen?

Als Vater eines ehemaligen «Q&T Mitarbeiters» kann ich der Öffentlichkeit nur bestätigen, dass dieser gemeinnützige Verein, aufgebaut von SekundarschülerInnen des Schulhauses Pünten/Lachenzel, eine ausgezeichnete Vorbereitung auf die Zukunft ist. Die Schüler die sich beim Q&T aktiv engagieren, lernen dort neben Sozialkompetenz ein «eigenes Unternehmen» zu führen und zu betreiben.

Aber vielleicht passt gerade das und eine selbstbewusste, selbständige, initiativ Jugend (und deren Lehrer) nicht in das Denkschema der herrschenden Schulbeamten.

Zusätzlich irritierend wirkt es aber, wenn die Finanzdirektion des Kantons Zürich und das Steueramt der Stadt Zürich den Verein Q&T als für unsere Jugend wertvoll einstufen und ihn von den Steuern befreien.

Sitzen bei den Steuerbehörden die besseren Pädagogen? Ist die Schulbehörde nicht in der Lage oder nicht willens den Verein Q&T als etwas Positives für unsere Jugend anzuerkennen?

Ist der Kreisschulpflege nicht bekannt, dass ein berühmter Römer vor langer Zeit schon gesagt hat: «Der Staat soll denen dienen die ihn nützen und nicht denen die ihn betreiben».

Ich hoffe, dass der Schülerladen des Vereins Q&T so rasch wie möglich wieder eröffnet werden kann.

Peter Bächtiger
Vater und Steuerzahler in Zürich

Friedensrichter im Internet

Auf der neuen Homepage werden die Angebote der Zürcher Friedensrichterämter vorgestellt, mit nützlichen Infos, Links und Formularen: www.fr.stzh.ch

Die Friedensrichterämter der Stadt Zürich stellen ihr Dienstleistungs-Angebot auf einer neuen Homepage vor. Damit sollen vor allem Personen, die gegen eine andere Person oder Firma klagen wollen, angesprochen werden. Dank vielen Informationen von allgemeinem Interesse lohnt sich jedoch für alle Bürgerinnen und Bürger ein Einblick.

Das Vorgehen bei Klagen für Forderungen, Scheidungen, Ehrverletzungen, Nachbarschafts- und Erbschaftsstreit wird leicht verständlich erklärt. Verschiedene Formulare zum Herunterladen erleichtern das Einreichen von Klagen und den Verkehr mit den Gerichtsstellen auch Bürgerinnen und Bürgern ohne Jus-Studium. Wer es genauer wissen will, kann die wichtigsten Gesetzesartikel direkt aufrufen.

Ein Übersichtsplan und die Standortpläne der Friedensrichterämter erleichtern das Auffinden des zuständigen Amtes. Nützlich sind auch das Strassenverzeichnis und die zum Teil direkt aufrufbaren Adressen von Gerichts-, Auskunfts- und Beratungsstellen. Eine Informationsbroschüre und der Jahresbericht können online bestellt werden.

Die Homepage wurde vom Webmaster der Stadtverwaltung in Gestaltung und Funktion dem Internet-Auftritt der Stadt Zürich angepasst. Sie ist direkt anwählbar unter: www.fr.stzh.ch

Zentrum Höngg

Persönlich und in Ihrer Nähe

DIGITAL ART

Neues Sehen in kreativer Ästhetik.
82-cm-Real-Flat-Bildröhre (sichtbar
76 cm) für unübertroffene Bildbril-
lanz. DVD-Player integriert. Digitales
SAT-Modul nachrüstbar. Kinosound
durch Dolby Surround ProLogic.

FINE ARTS VISION

GRUNDIG

BERATUNG HAT EINEN NAMEN

FAWER TV HI FI VIDEO
Höngger Markt, 8049 Zürich, Telefon 01-341 57 00

GEBURTSTAGS-SHOP!

Immer neue, attraktive
Angebote zu Tiefpreisen:

-.75 / 7.50 / 75.-



75 JAHRE **MIGROS**

MIGROS Höngg

Wir wünschen allen Kundinnen
und Kunden

fröhliche Weihnachten!

s'Papeterie Morgenthaler-Team:
Y. Morgenthaler, S. Frehner und M. Dirks

Papeterie Morgenthaler
Ackersteinstrasse 207, 8049 Zürich
Telefon 341 13 21

DORF METZG

Damit Sie meh Zyt händ für Ihr Geschit,
empfehlend mir Ihne nus Bescht!

Schwinsfilet im Blätterteig
Pulebruscht gefüllt im Blätterteig
Schinkä im Brotteig
Filet Wellington mit Hilton-Farce
(nu uf Bschtellig)

Chömed Si verbii, mir berated Si gärn.
Uf Ihre Bsuech freut sich

Ihr Dorfmetzg-Team am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177 · Zürich-Höngg
Telefon **341 77 77**

Haben Sie noch
kein
Weihnachtsgeschenk?

Kein Problem für uns.
Ihr Blumengeschäft
am Meierhofplatz

AURA FLOR
Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 341 74 00
Hauslieferdienst

GESCHENKE

LIEBEVOLL

EINGEPACKT

IMPULS DROGERIE
Parfumerie Reformhaus
HÖNGGERMARKT

Daniel + Edith Font
Limmattalstrasse 180
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-341 46 16

il punto

Wolle und Mode
Regensdorferstrasse 19 · 8049 Zürich
Telefon 341 64 64

Frohe Festtage
wünscht Ihnen

Blumengeschäft
Gardenia

Limmattalstrasse 197
8049 Zürich
Telefon 341 27 77
Hauslieferdienst

Drei Parkhäuser
in Höngg

☐ Höngger Markt ☐ Meierhofplatz ☐ Regensdorferstrasse bei ZKB

Aktuelle Mode zu Ausverkaufspreisen

10 bis 50%!
ausgenommen Frühlingsartikel!

Punto

Beweglich!

Neu: Beo-Sound 1
flexibles, kompaktes Musik-System
für dynamischen Lifestyle

Vorbei sind die Zeiten, als sich die ganze
Familie abends im Wohnzimmer versam-
elte, um gemeinsam Nachrichten zu hö-
ren. Die Zeit wird heute sehr aktiv genutzt
und verteilt sich auf die verschiedensten
Wohnbereiche. Das neue Musiksystem von
Bang & Olufsen trägt diesem Lebensstil
konstanter Aktivität Rechnung. Durch ein
flexibles Design aus leichtem und doch
sehr stabilen Material macht **BeoSound 1**
jeden Schritt einer lebhaften Familie mit
und bewegt sich leicht überallhin.

BANG & OLUFSEN

Reding
342 33 30

Audio- und Videosysteme
Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich-Höngg,
Tramhaltestelle «Schwert», Fax 342 33 31

Kopenhagen

Swissairflug,
1 Übernachtung in ***-Sternhotel,
inklusive Frühstück.

Gültig vom 3. Januar bis 24. März 2001.

Ihre **Reisen**

Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Telefon 01-342 03 43

Sfr. 365.-
plus Flughafentaxe

GESCHENKE

LIEBEVOLL

EINGEPACKT

IMPULS DROGERIE
Parfumerie Reformhaus
HÖNGGERMARKT

Daniel + Edith Font
Limmattalstrasse 180
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-341 46 16

Bi bis findet Sie
an s'nöchst Jahr
wieder es grosses
Sortiment vo Papeterie-
und Geschenkartikel.
y. Morgenthaler
Papeterie Morgenthaler

Möchten Sie gerne
mal etwas Ausgefallenes
sticken?
Wir helfen Ihnen auch bei
komplizierten Problemen.
y. Müller, il punto

Sinnvolle Weihnachtsgeschenke
aus der Apotheke
im Brühl

APOTHEKE + IM BRÜHL

Regensdorferstrasse 18, 8049 Zürich, Telefon 01-342 42 12
www.bruehl-apotheke.ch E-Mail: welbergen@bruehl-apotheke.ch

Kopenhagen

Swissairflug,
1 Übernachtung in ***-Sternhotel,
inklusive Frühstück.

Gültig vom 3. Januar bis 24. März 2001.

Ihre **Reisen**

Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Telefon 01-342 03 43

Sfr. 365.-
plus Flughafentaxe

Die Krönung Ihrer Fest-Desserts:

Mousse
au
Chocolat

SCHOGGI-KÖNIG
Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg Tel. 341 87 00

in der praktischen 4-Port-Packung

Händler Point
von Acer

Acer, die beste Technologie von heute
im Design von morgen.
PC mit integriertem TFT-Bildschirm.
Kompakt, strahlungsfreies Arbeiten.

ES-Technik
Ernst Sella
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich-Höngg

Telefon 01-342 16 30
Fax 01-341 60 64

Blumen Jakob

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Tel. 01/341 88 20

Wir wünschen
unseren geschätzten Kunden
frohe Festtage
und Prosit Neujahr!

Zweifel Höngg

WEINLAUBE

Suchen Sie das spezielle Geschenk?...

... lassen Sie sich von der Präsentation
unserer Weingeschänke für Geniesser
inspirieren!

Zweifel WeinLaube — der Wein- und Gourmetspezialist in Ihrer Nähe
Regensdorferstrasse 20 in 8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-344 22 11 Fax 01-344 24 03 www.zweifelweine.ch info@zweifelweine.ch

Besinnliche Momente im Quartier

Auch dieses Jahr organisierten der Natur- und Vogelschutzverein Höngg und der Quartierverein Höngg eine stimmungsvolle Waldweihnacht. Rund 120 Personen besammelten sich am Abend des 16. Dezembers auf dem Parkplatz beim Friedhof Hönggerberg.



Hans-Peter Wylder beim Erzählen...

Mit warmen Jacken, Handschuhen, Mützen und gutem Schuhwerk ausgerüstet und mit Fackeln, die an Gross und Klein verteilt wurden, marschierten die Teilnehmer gemeinsam in den Wald. Nach etwa zehnmütigen Fussmarsch traf man beim Lagerfeuer ein. Wunder-schön sah es aus, das Feuer mitten im Wald, welches bereits hell und warm brannte. Schnell waren die Bänke, die rund um das Feuer standen, besetzt.

Hans-Peter Wylder hatte sich dieses Jahr bereit erklärt, eine Weihnachtsgeschichte zu erzählen. Sein Weihnachtsmärchen handelte vom Buben Köbi Freitag, der im Jahre 1650 n.Chr. in Höngg in ärmlichen Verhältnissen lebte. Der Vater, ein Fischer und dem Trinken zugetan, schaute mehr schlecht als recht zu seiner Familie. Die Schulzeit von Köbi in Höngg war denn auch von vielen Hänseleien geprägt, denen er und seine Schwester Anneli ausgesetzt waren. Die aufregenden Wanderjahre als Räubergeselle und wie Köbi das erste Waisenhaus in Hamburg initiierte, wurden ausführlich und mit vielen spannenden und zeitgemässen Details erzählt. Die späte Rückkehr zur Familie nach Höngg und Köbis Erkenntnis, was Weihnachten eigentlich für ihn bedeutet, bildete den Schluss dieser mit viel Herz erzählten Geschichte. Nur das Knistern der Holzscheite im Feuer war

zu hören, so ruhig und interessiert lauschten die Zuhörer.

Der musikalische Teil des Abends bestand aus den drei gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern «O Tannenbaum...», «Stille Nacht...» und «O du fröhliche...». Willy Stalder, der sich spontan bereit erklärt hatte, seine Trompete mitzubringen, begleitete die Weihnachtslieder. Die hohen und tiefen Stimmen und die schönen Trompetenklänge hallten feierlich durch den dunklen Wald.



Die Weihnachtsfeier im Quartier — ein Anlass für Gross und Klein.

Nach dem offiziellen Programmteil durften die mitgebrachten Würste am Feuer gebraten werden. Für die, die keine Würstchen zuhause mitgebracht hatten, konnte vom Grill, der auch dieses Jahr von Vorstandsmitgliedern des Natur- und Vogelschutzvereins betreut wurde, eine bereits grillierte gekauft werden. Auch der gratis abgegebene,

issee Tee wurde gerne entgegengenommen.

Martin Knecht, Präsident des NVV, freute sich über die grosse Teilnahme so vieler Quartierbewohner an der Wald-

Willy Stalder begleitete die Weihnachtslieder.



weihnachtsfeier und wünschte allen schöne Weihnachtstage und für das kommende Jahr Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen.

Text und Fotos:
Monika Sacher, Quartierverein Höngg



Endspurt auf Leonardo

Wer dem Renaissance-Genie bei der letzten Station seiner erfolgreichen Welttournee noch keinen Besuch abgestattet hat, erhält eine letzte Gelegenheit. Die Ausstellung «Leonardo da Vinci — Wissenschaftler, Erfinder, Künstler» wird bis Ende Januar verlängert. Die Sonderausstellung bricht auch im Schweizerischen Landesmuseum alle Rekorde.

Der Erfolg der Sonderausstellung «Leonardo da Vinci — Wissenschaftler, Erfinder, Künstler» hält ungebrochen an. Bisher haben 170 000 Besucherinnen und Besucher die Ausstellung im Schweizerischen Landesmuseum gesehen. Mit der hunderttausendsten Besucherin stand nach zweieinhalb Monaten fest, dass die Ausstellung die meistbesuchte Sonderausstellung seit der Gründung des Schweizerischen Landesmuseums ist. Zürich wird zum grandiosen Finale einer erfolgreichen Welttournee. In den vergangenen sechs Jahren haben über drei Millionen die Ausstellung besucht. Aufgrund des ausser-

Wir suchen Personen,
die ihr Gewicht dauerhaft
kontrollieren wollen.

Fordern Sie unsere Gratisbroschüre an.
Telefon 341 37 45

ordentlich grossen Publikumsinteresses wird die Ausstellung über das Schaffen des Renaissance-Genies bis zum 31. Januar 2001 verlängert.

Zur Annäherung an Leonards Werk bestehen diverse Möglichkeiten: Bewegliche Modelle und technische Konstruktionen machen den Ausstellungsbesuch zu einem «hands-on»-Erlebnis. An den interaktiven Multimedia-Terminals erhalten Wissbegierige Informationen zum Leben und Werk da Vincis sowie zur Renaissance. Zahlreiche Gemälde und Skulpturen sowie Zeichnungen und Faksimiles zeigen das Universalgenie als akribischen Beobachter, leidenschaftlichen Wissenschaftler und innovativen Denker. Das Angebot der öffentlichen Führungen und der Sonderführungen für Besuchergruppen findet grossen Anklang.

Ein letzter Blick auf die 250 gezeigten Modelle, Skulpturen, Skizzen und Gemälde ist bis zum 31. Januar 2001 möglich. Das Schweizerische Landesmuseum hat die Öffnungszeiten an allen Wochentagen bis 20 Uhr verlängert: Diensttag bis Sonntag 10 — 20 Uhr, Montag 14 — 20 Uhr. Öffentliche Führungen finden von Dienstag bis Sonntag jeweils um 12.30 Uhr statt, dienstags auch um 18 Uhr. Gruppen können nach Voranmeldung die Ausstellung in Sonderführungen besuchen.

Letztentunnel: Einigung in Sicht?

Nachdem gewiss ist, dass der Letztentunnel weder von den SBB noch sonstwie weiter verwendet werden kann, kommt für die SBB nur die Verfüllung des Tunnels in Frage. Als Bauzukunft muss das Letztenareal benützt werden. Die Bauarbeiten tangieren den Bade- und Freizeitbetrieb, der sich sehr erfolgreich auf dem Areal etabliert hat. Um die divergierenden Meinungen auf den Tisch zu legen und im Gespräch nach Lösungen zu suchen, lud Stadträtin Kathrin Martelli, Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements, Vertreter der SBB und der «Uferzone» an einen Runden Tisch ein. Die SBB erläuterten die Gründe für die geplante Verfüllung des Tunnels und stellten fest, dass nach heutigem Kenntnisstand mit einer Bauzeit von vierzehn Monaten plus drei Monaten Vorbereitungszeit gerechnet werden müsse. Als frühest möglichen Baubeginn nannten die SBB den Frühsommer 2002. Die Vertreter der «Uferzone» erwarteten von den SBB einen Baubeginn im Herbst und den Verzicht auf Arbeiten in der Sommersaison, beziehungsweise eine entsprechende Etappierung der Arbeiten. Die Teilnehmenden am Runden Tisch beschlossenen, sich im Januar wieder zu treffen, um weitere Details zu besprechen.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg

Sonntag, 24. Dezember
Heiliger Abend, 4. Advent
in der Kirche: Gottesdienst
mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich
und Ursula Pestalozzi, Flöte
Kollekte: Mobile Aidspflege
Anschließend Chilekafi dargereicht
durch die Gruppe «Zeit verschenken»

9.45 Krankenheim Bombach
Weihnachts-Gottesdienst
mit Abendmahl
mit Pfr. Rolf Killias

17.00 Familien-Gottesdienst
zum Heiligen Abend
mit Pfrn. Angela Wäffler-Boveland
Kollekte: Strassenkinder in Brasilien

18.00 Weihnachtsessen für Alleinstehende
im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53
Walter Martinet und Team
Anmeldung bis 22. Dezember
unter Telefon 341 99 44

22.00 Christnacht-Gottesdienst
mit Pfrn. Barbara Wiesendanger
unter Mitwirkung
von Béatrice Haemig Pepper, Sopran
Kollekte:
HEKS-Weihnachtssammlung

Wochenveranstaltungen
Montag, 25. Dezember
Weihnachten

9.30 in der Kirche:
Weihnachts-Gottesdienst
mit Abendmahl
sitzend mit Gemeinschaftskelch
mit Pfr. Matthias Reuter
unter Mitwirkung des Kirchenchors
und Solisten, die im Rahmen
des Bachjubiläums die Kantate
«Ich freue mich in Dir» aufführen
Kollekte: BFA-Projekt,
Weihnachtssammlung

10.00 Alterswohnheim Riedhof
Weihnachts-Gottesdienst
mit Abendmahl
mit Vikar Dr. theol. Stefan Grotefeld

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 24. Dezember
Heiliger Abend, 4. Advent
Fiire mit de Chliine zu Wienachte
Gestaltet von Pfr. Jean-Marc Monhart
und dem «Fiire mit de Chliine»-Team
Kollekte: Schülerheim Sabah, Malaysia

18.00 Weihnachtsabend für Gross und Klein
mit Pfr. Jean-Marc Monhart
Weihnachtsfeier für die ganze Familie
Kollekte: HEKS

23.00 Heiligabend-Feier
mit Pfrn. Ingrid v. Passavant
Mitwirkung des gemischten
Gesangsquartetts Oberengstringen
Kollekte: HEKS

Montag, 25. Dezember
Weihnachten
Weihnachten
mit Pfr. Jean-Marc Monhart
Gottesdienst zum ersten
Weihnachtstag mit Abendmahl
Mitwirkung von Helen Baumann
und Marianne Marzorati, Querflöte
Kollekte: Für HEKS

Eglise réformée française de Zurich

Schanzengasse 25, 8001 Zurich

Dimanche, 24. decembre
Culte. Cène
Pasteur Pedro Carrasco
Culte. Veillée de Noël. Cène
Pasteur Pedro Carrasco

Noël, 25. decembre
Culte de Noël. Cène
Pasteur Michel Baumgartner
Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 24. Dezember
Heiliger Abend, 4. Advent
Heiligabendfeier
Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad

Montag, 25. Dezember
Weihnachten
Bezirks-Weihnachtsgottesdienst
mit Abendmahl
in der EMK Oerlikon
Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad

Freikirche Hönegg

Openhouse Hurdacker
Hurdackerstrasse 5

Sonntag, 24. Dezember

Gottesdienst
Parallel Chinderträff

Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 23. Dezember

Heilige Messe mit Predigt

Sonntag, 24. Dezember

Heiliger Abend, 4. Advent

Kein Gottesdienst

16.30 Weihnachtsgottesdienst

mitgestaltet von 6.-KlässlerInnen

22.30 Christmette

Montag, 25. Dezember

Weihnachten

Heilige Messe mit Predigt

unter Begleitung des Kirchenchors

Dienstag, 26. Dezember

Stefanstag

Heilige Messe

Opfer: Kinderspital Bethlehem

Werktagsgottesdienste

Donnerstag, 28. Dezember

Rosenkranz

Heilige Messe

Freitag, 29. Dezember

Heilige Messe

Festliche Christmette

in der Kirche St. Josef
(Heinrichstrasse/Röntgenstrasse)

Sonntag, 24. Dezember 2000
22.30 Uhr

Credo-Messe

für Soli, Chor, Orchester und Orgel
von
Wolfgang Amadeus Mozart.

Ausführende:

St. Josef-Chor

Eva Oltivanyi – Sopran
Barbara Kandler – Alt
Reto Hofstetter – Tenor
Jürg Krattinger – Bass
Mark Richli – Orgel

Eugen Rechsteiner – Leitung

www.pape-kochschule.ch

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen

Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Samstag, 23. und Sonntag, 24. Dezember
Serie 7

Bahnhof-Apotheke im Hauptbahnhof,
Bahnhofplatz 15, Haltestelle Bahnhofplatz,
Telefon 225 42 42

Schmiedegg-Apotheke, Zurlindenstrasse 60,
Haltestelle Schmiede Wiedikon, Tel. 462 72 50

Apotheke 12, Winterthurerstrasse 524, Haltestelle Schwamendingerplatz, Telefon 321 55 66

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Weihnachten, 25. Dezember
Serie 8

Apotheke Kalkbreite-Wiedikon, Kalkbreitestrasse 115, Haltestelle Zwinglihaus, Telefon 461 57 60

Falken-Apotheke, Schaffhauserstrasse 473, Haltestelle Höhenring, Telefon 302 08 55

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Dienstag, 26. bis Freitag, 29. Dezember
Serie 9

Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Haltestelle Limmatplatz, Telefon 272 82 82

Sternen-Apotheke, Schaffhauserstrasse 350, Haltestelle Sternen Oerlikon/Züsä, Telefon 311 53 33

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Taijiquan und Qi-Gong 2001
Präsident: Kitamura
Wipkinger Club

Einführungskurs mit Bruno Stadler
ab Dienstag,
16. Januar, 20.05 Uhr
Turnhalle Letten
Nähe Bf. Wipkingen
Info und Unterlagen
Bruno Stadler
Telefon 01/739 22 67

Zentrale Auskunftstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Reformierte Kirchgemeinde
Hönegg

Veranstaltungen zu Weihnachten

Sonntag 24. Dezember

09.30 Uhr
Kirche

17.00 Uhr
Kirche

18.00 Uhr
Sonnegg

22.00 Uhr
Kirche

Heiliger Abend

Gottesdienst zum 4. Advent,
anschliessend Chilekafi
Pfr. H. A. Wüthrich
Mitwirkung von Ursula Pestalozzi, Flöte

Familiengottesdienst
zum Heiligen Abend
Pfrn. A. Wäffler-Boveland

Weihnachtsessen für Alleinstehende
Bauherrenstrasse 53
Anmeldung an
Walter Martinet und Team:
Telefon 341 99 44

Christnacht-Gottesdienst
Pfrn. B. Wiesendanger
Mitwirkung
von Béatrice Haemig Pepper, Sopran

Montag 25. Dezember

09.30 Uhr
Kirche

10.00 Uhr
Riedhof

Weihnachtstag

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Pfr. M. Reuter
Der Kirchenchor und Solisten
führen im Rahmen
des Bachjubiläums 2000
die Kantate «Ich freue mich in Dir» auf.

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Vikar St. Grotefeld
Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

Gärtnerei
Blumengeschäft
Elliker
Inhaber: **René Graf**
Riedhofstrasse 351
8049 Zurich
Telefon 01-341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr wünscht Ihnen das Blumen-Elliker-Team

24. Dezember 2000
bis 2. Januar 2001 geschlossen!

FELDENKRAIS METHODE

Kurse ab Januar 2001
jetzt anmelden
C. Renfer, dipl. Feldenkraislehrerin BFS
Telefon 01/341 02 53



Kinderforum

für Kinder ab 3 Jahren
jeweils
Dienstag- und Freitagnachmittag
im
Tanzraum
Schärerergasse 3, 8049 Zurich
Telefon 01-342 55 42

Weitere Angebote
auch für Erwachsene

– **Bewegungstherapie**
– **Klassische Massage**

Für Information und Anmeldung
Rebecca Eisenhut
Dipl. Gymnastikpädagogin und
Bewegungstherapeutin
Telefon 056-282 34 41

Vieli
...Ihnen für Ihr Interesse an unseren
Produkten und Ihre Kundentreue. Mit
der Hoffnung, Sie auch im neuen Jahr
bei uns begrüßen zu dürfen, wünschen
wir Ihnen frohe Festtage und alles Gute.
> Vom Sonntag, den 24. Dezember 2000 bis Dienstag, den
2. Januar 2001 bleibt unser Geschäft geschlossen. Sollte
es entgegen unserer Annahme zu Schäden kommen kon-
taktieren Sie bitte > **Nr. 079 236 14 36**. Danke.



Vieli & Co. Bettenfachgeschäft
Affolternstrasse 40
8105 Regensdorf
Telefon 01-884 16 16
Fax 01-884 16 17

Wir gratulieren

Ein kleines Lied, wie gehts nur an, das
man so lieb es haben kann. Was liegt da-
rin? Erzähle! – Es liegt darin ein wenig
Klang, ein wenig Wohllaut und Gesang
und eine ganze Seele.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen
alles Liebe und Gute, einen wunder-
schönen Geburtstag sowie frohe Ad-
vents- und Weihnachtszeit.

Geburtstag feiern:

24. Dezember
Herr Karl Bucher
Ackersteinstrasse 103, 80 Jahre

Herr Richard Huggenberger
Michelstrasse 3, 90 Jahre

25. Dezember
Frau Emma Soom
Am Wasser 97, 80 Jahre

Frau Rosa Erb
Regensdorferstrasse 196, 85 Jahre

Frau Elsbeth Graf
Regensdorferstrasse 82, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Hönegg
Quartierverein Hönegg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass
einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht
wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu
werden. Wenn **keine Gratulation** erfol-
gen darf, sollte uns zirka zwei Wochen
vorher eine schriftliche Mitteilung er-
reichen. Vergessen Sie bitte nicht, das ge-
naue Geburtsdatum zu erwähnen!

Adresse: Redaktion «Höngger»,
Postfach, 8049 Zurich.

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Dienstag, 9. Januar, 19.45 Uhr
Kath. Kirchgemeindezentrum, Hönegg
11. Jass-Zirkel-Championship

Mittwoch, 10. Januar, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Uitikon, 8. Dörfli-Jass

Samstag, 13. Januar, 13.45 Uhr
Restaurant Hirschen, Obfelden
1. Säulämter-Samstag-Jass

Ausschreibung Bauprojekte

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planauflage: Amt für Baubewilligun-
gen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19
1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr
Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach
telefonischer Absprache).

Dauer der Planauflage: 20 Tage vom
Datum der Ausschreibung im «Zürich
Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zu-
stellung von baurechtlichen Entschei-
den müssen innert 20 Tagen seit der
Ausschreibung im «Zürich-Express»
bzw. im kantonalen Amtsblatt schrift-
lich beim Amt für Baubewilligungen ge-
stellt werden (§ 315 des Planungs- und
Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtli-
chen Entscheid nicht rechtzeitig ver-
langt, hat das Rekursrecht verwirkt
(§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Ent-
scheids ist gebührenpflichtig und erfolg-
per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zu-
stellversuch. Bei Abwesenheit ist die
Zustellung sicherzustellen.

Am Wasser 36, Pergola auf Terrasse be-
Wohnhaus, W2, Christian Bühlmann
und Barbara Schmid, Am Wasser 36.

Limmattalstrasse 335, Wohnhaus-Um-
bau mit Balkonanbauten, Dachaufbau
ten und Aussenisolation, W2, Gottfried
Eggner, Staffelstrasse 12.

15. Dezember 2000
Amt für Baubewilligungen

SALUZ & ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH-HÖNGG
TEL. 340 15 91 saluzatelier@access.ch

DEKORATION GESTALTUNG
BESCHRIFTUNGEN WERBEBÄNDER

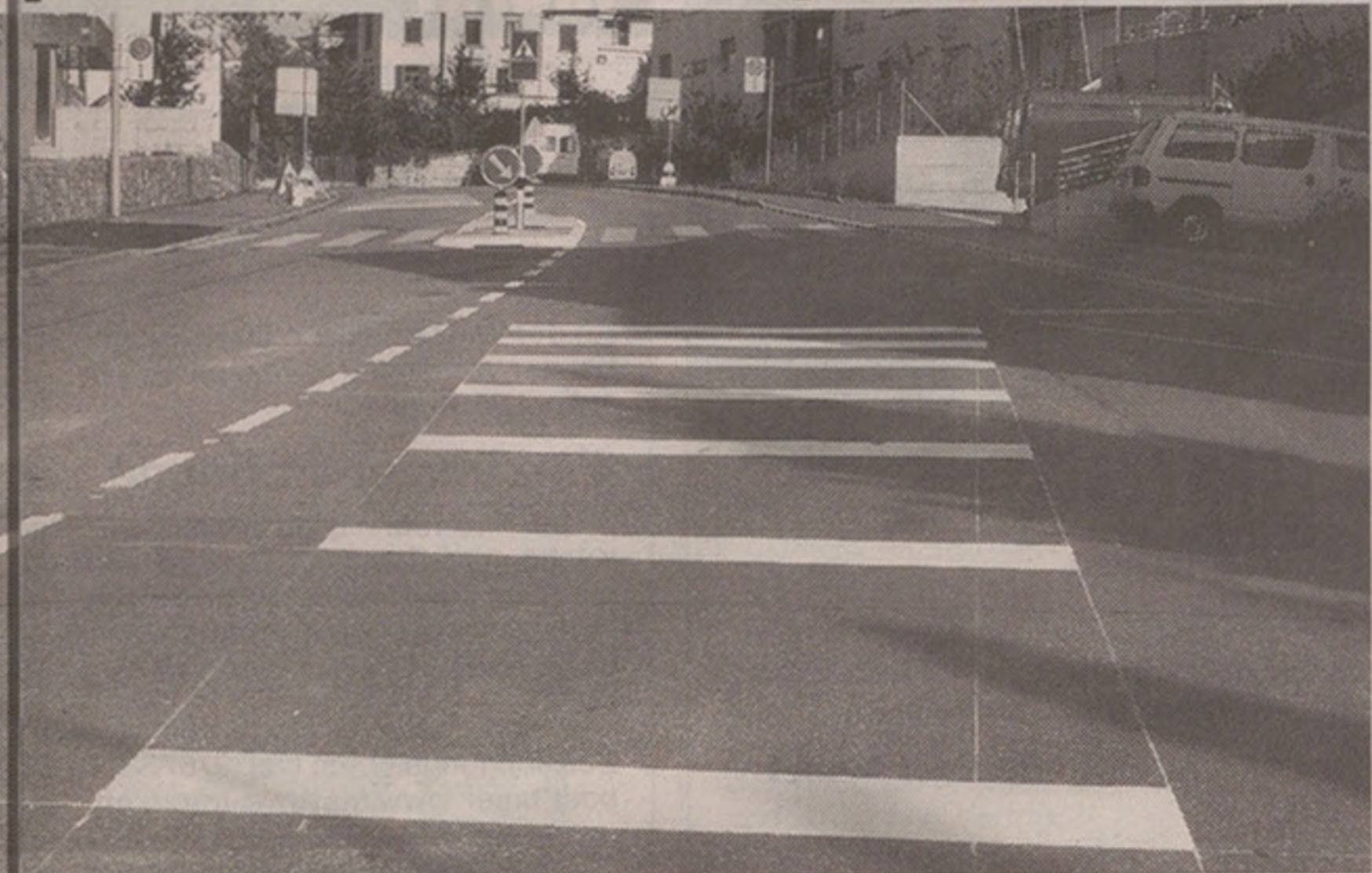
DIGITAL-DRUCK
VON LOGOS UND BILDERN
DIREKT AUF FOLIE

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Meier, Alice Gertrud, geb. 1914, von
Bachenbühlach ZH; Limmattalstr. 371.
Wagner, Karl, geb. 1912, von Zürich
verwitwet von Wagner, Elisabeth Katha-
rina; Geeringstrasse 40.

Optische Bremsen in Tempo-30-Zonen



Vermessungen haben gezeigt, dass heute viele Fahrzeuglenkende mit 30 fahren. Es gibt aber Situationen, z.B. überbreite oder schnurgerade Strassen, da braucht es mehr Disziplin, das 30er-Tempo konsequent einzuhalten. Hier sind besondere Massnahmen nötig, Tempo 30 in Erinnerung zu rufen. Man könnte weitere Tafeln aufstellen oder Belagskissen in der Strasse einbauen oder gar Schwellen. Die neue Umsetzungsphilosophie hat darauf verzichtet und statt dessen, wo nötig, zu weichen Markierungsmassnahmen gegriffen. Dazu gehören beispielsweise weisse Querbalken als optische Bremsen. Optische Bremsen sind nicht irgendwo zufällig aufgemalt, sondern immer in Verbindung mit einer besonderen Gefahraquelle vor Kreuzungen oder, wie auf dem Bild, vor einem Fussgängerstreifen. Damit wird in Erinnerung gerufen, dass ganz speziell in dieser Situation

Tempo 30 nötig ist, um mehr Übersicht zu haben. Im Strassenraum gibt es nicht nur Fahrzeuge, sondern auch Fussgängerinnen und Fussgänger und insbesondere Kinder. Ihnen allen ein sichereres Leben an oder «Mit 30 geht das Leben weiter», «Mit 30 wird man easy rider», «Mit 30 kommt man besser an», «Mit 30 sieht man alles besser» geschmückt. Die Plakate (90,5 x 128 cm) sind zu 10 Franken pro Stück zu kaufen im GeoPrint-Shop (Info-Center) des Vermessungsamtes, Werdmühlestrasse 9, Zürich, Montag bis Freitag von 8 bis 12 und von 13.30 bis 16 Uhr.

Vermisst wird...

In der heutigen Weihnachtsausgabe sollte – (ur)alter Tradition verpflichtet – der künstlerische Beitrag vom Högger Klaus Däniker erscheinen. Der Holzschnitt ist rechtzeitig bei uns eingetroffen... und trotzdem müssen sich unsere Leserinnen und Leser ein paar Tage gedulden. In der Silvesterausgabe wird nachgeholt, was aus diversen Umständen in letzter Minute verschoben werden musste.

Redaktion und Verlag zählen auf Verständnis beim Kunstschaffenden und unserer Leserschaft. Wir wünschen frohe Weihnachten!

«Unsere Mülhalde»

Was ist aus unserer Mülhalde in den letzten Jahren geworden, so frage ich mich. Ein «Tanz» von einer Beiz zur anderen. Wo ist da die Högger Tradition geblieben?

Nichts dagegen, wenn an Stelle einer «Dorfbeiz» – was es aber in letzter Zeit auch nicht war – ein ansprechendes Restaurant wird. Ein Restaurant, das dem Zunfthaus Ehre verschafft, den angestammten Högger Zünfter die «Führnahmheit» wieder gibt und die Högger Bevölkerung zu öfterer Einkehr im eigenen Quartier veranlasst.

Aber was geschieht mit der arg versandelten Fassade?

Obwohl die Mülhalde als historisches Haus meines Wissens unter Denkmalschutz steht, hat es das Planungsamt auf merkwürdiges «Geheiss» hin als opportunistisch erachtet, diese herrliche, althergebrachte, in harmonischem Stil gestaltete Fassade mit einem widrigen Ausgang zum Zwecke eines Treppenabganges ins Freie zu versehen. Einer Treppe, die inzwischen wieder demontiert, eine Sommerung lang das Högger Dorfbild noch mehr verunstaltet hat, als es durch andere nicht ins Dorfbild passende bauliche Eingriffe schon geschehen ist. Vermehrte Einnahmen sollte dieser scheussliche Eingriff in die Fassade der Mülhalde bringen, derweil der letzte Wirt, kurz nachdem sein Begehren erfüllt worden ist, das Weite suchte.

Wer hat diesen Unsinn eigentlich zu verantworten, frage ich mich. Wo halten sich die Hüter zur Verschönerung von Högge auf und warum schweigen die für Ortsgeschichte Högge und für werterhaltende bauliche Substanz Verantwortlichen in dieser wichtigen Angelegenheit? Wo bleibt der Kommentar der die Szene überblickenden Architekten von Högge?

Ich fordere den Gemeinderat von Högge auf, von der Stadt Zürich als Eigentümerin der Mülhalde, unverzüglich die Wiederherstellung der herkömmlichen Gestaltung der Fassade Mülhalde zu verlangen. Es sei ohne Verzug zu korrigieren «was abverheilt», damit die im Innern des Restaurant angelaufenen Arbeiten nicht später Hinderungsgrund sein werden, den ursprünglichen Zustand, sprich: «äussere Ordnung» wieder herzustellen.

Kein verantwortungsbewusster Bürger kann es sich leisten, in Minderwert zu investieren, geschweige denn solchen zu finanzieren. Es sollen daher die Kosten für den verantwortungslos vorgenommenen Eingriff in die erhaltenswerte Bausubstanz solidarisch, ohne Rücksicht auf Person und Grad, den Verursachern dieser Tat überbunden werden. Jedenfalls nicht dem Steuerzahler.

Lothar J. Streuli, 8049 Zürich



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe. Rufen Sie uns an. Montag bis Freitag 9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

RESTAURANT Rütihof

Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01-341 31 00 Dienstag geschlossen Hans Luteijn

Öffnungszeiten über die Feiertage 2000/1

Weihnachten
Sonntag 24. Dez. 9.00 bis 17.00 Uhr
Montag 25. Dez. geschlossen
Dienstag 26. Dez. 10.00 bis 22.00 Uhr
Mittwoch 27. Dez. bis und mit
Samstag 30. Dez. 9.00 bis 00.30 Uhr

Silvester
Sonntag 31. Dez. 9.00 bis 17.00 Uhr

Neujahr
Montag 1. Jan. 10.00 bis 00.30 Uhr
Dienstag 2. Jan. geschlossen

Das Rütihof-Team wünscht Ihnen frohe Festtage und ein gutes Rutsch ins 2001! Telefon 341 31 00



E schöni Zyt isch d'Fondue-Zyt was isch deby chasch au eläige sy

Mischtchratzerli mit hausgemachter Sauce
Poulet-Flügel
Charbonnade à discrétion

Auf Ihren Besuch freuen sich das Trotte-Team ☎ 341 81 11

Raub an Kioskfrau im Kreis 10

Ein unbekannter Täter erbeutete am Mittwoch, 13. Dezember, bei einem Raub an einer 27-jährigen Schweizerin mehrere hundert Franken Bargeld.

Kurz nach 17.30 Uhr trat ein unbekannter Mann hinter den Verkaufstresen des Kioskes an der Haltestelle Frankental, packte die Verkäuferin von hinten, sprühte ihr mit einem Spray ins Gesicht und schloss sie dann in der Toilette ein. Aus der Kasse entwendete er mehrere Banknoten und floh anschließend in unbekannte Richtung. Eine Passantin befreite kurze Zeit später die eingeschlossene Frau. Beim Unbekannten handelt es sich um einen zirka 25 bis 30 Jahre alten, etwa 170 cm grossen und kräftigen Mann mit glattrasiertem Kopf. Er trug helle Kleider.

Sichern Sie sich Ihr Einkommen für die Zeit, in der Sie kein Einkommen haben

Altersrente

einfach, bequem steuerlich begünstigt

V.B. Krampera, Hauptagent
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35
Mail: ruvaja@econophone.ch

RESTAURANTS



For Everybody Für Ali

Schöne Festtage wünscht Ihnen das ganze Waïd-Team

Öffnungszeiten über die Feiertage:

24. Dezember 9.00 bis 16.00 Uhr offen
25. Dezember 11.00 bis 17.00 Uhr offen
26. Dezember 9.00 bis 17.00 Uhr offen
27. bis 30. Dezember 9.00 bis 23.00 Uhr offen
31. Dezember 9.00 bis 15.00 Uhr offen ab 18.30 Uhr Silvesterfeier
1. Januar 2001 11.00 bis 17.00 Uhr offen
2. Januar 9.00 bis 17.00 Uhr offen

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waïdbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Mittelpunkt...

Woran erkennt man einen Mittelpunkt der Gastro-Szene? Probieren Sie es selbst im Le Lyonnais: Die Küche mit dem gewissen Etwas. Die Ambiance und Lebensfreude. Und das Erlebnis, als Gast im Mittelpunkt zu stehen...

Bistrot «Le Lyonnais» im Hotel Montana
Konradstrasse 39, 8005 Zürich
Tel 01-271 10 70, Fax 01-272 30 70

Freundlicher Empfang im Alterswohnheim Riedhof

Am vom Frauenverein organisierten Rundgang zu den beleuchteten Adventsfenstern haben erfreulicherweise gegen 50 Personen teilgenommen. Vielfältig und fröhlich sind die verschiedenen Kalenderfenster dekoriert, zusammen mit der festlichen Beleuchtung an den Hausfassaden präsentiert sich Högge trotz des milden Wetters im weihnächtlichen Kleid. In der Cafeteria des Alterswohnheims Riedhof wurden alle Interessierten herzlich zu Punsch und Gebäck eingeladen, wo die herrliche Dekoration in aller Ruhe bewundert werden konnte. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten im Alterswohnheim für das grosse Engagement.

Ein Spaziergang durch das geschmückte Högge, verbunden mit einem Zvieri in der Riedhof-Cafeteria lohnt sich für alle, die sich auf Weihnachten einstimmen möchten. Der Frauenverein bedankt sich bei den Höggern für die Unterstützung und wünscht allen geruhsame Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

G. Hilti-Tschappu, Präsidentin

Wieder ein Team:

Ruth Silvani und Rosemarie Deprez

Coiffure Damen und Herren
Imbisbühlstrasse 71
Zürich-Höngg

Terminvereinbarungen
Telefon 341 75 13

Ihre Fahrschule im Quartier



Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht

Obligatorischer Verkehrsrkunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60

Natel 079/406 56 02

Giblenstrasse 25

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Fachmann für Maler- und Tapeziererarbeiten



Sauber und zuverlässig

Moul Benedict Herskind
Telefon 01/341 13 17 oder 079/471 21 04

Christine Demierre
Gesundheit ☺ Stärke ✱
Freude ✱ Stille ✱ Mitte ✱
Wohlbefinden ✱ Erfolg ✱
Frieden ✱ Mut ✱ Kraft ✱ und
Zeit ✱ wünschen wir Ihnen,
liebe Kundinnen,
liebe Kunden,
für die Weihnachtstage
und das kommende Jahr.
Ihre Limmat-Apotheke

LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

He.OPTIK
Brillen und Kontaktlinsen



Varilux 2000
Gleitsichtglas
VARILUX
Ein Essilor-Produkt

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmatalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 341 22 75

Högger AertztInnen

Praxis	Telefon
Dr. M. Buchholz	271 10 40
Dres P. Christen und M. Zoller	341 86 00 341 86 00
Dr. H. Grossmann	342 00 33
Dr. F. Jaggi	344 49 49
Dr. D. Shmerling *	341 46 44 079 402 78 78
Dr. J. Wälti *	341 44 64
Dr. K. Wälti **	341 47 66

* Allgemeiner Notfalldienst Kreise 6 und 10

** Kinderärztlicher Notfalldienst

Für übrige Zeiten: Notfalldienst erreichbar über das «Ärztefon» Telefon 269 69 69

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!
Ihre Högger AertztInnen

Präsenz zwischen Weihnachten und Neujahr

Dezember						
26.	27.	28.	29.	30.	31.	
	X	Morgen	X			
	X	Morgen	Morgen			
		Morgen	Morgen	Morgen		
		Morgen	Morgen	X		
X	X	Morgen	Morgen			
	X	Morgen	X	Nachm.	Morgen	
	X	Morgen	X	X		

Sie brauchen kein Vermögen, um eines zu machen. Das UBS Fondskonto.

Bereits ab 500 Franken können Sie Ihr Geld so anlegen, wie es grosse Investoren tun. Dazu wählen wir gemeinsam mit Ihnen die für Sie idealen Anlagefonds aus – gemäss Ihrer persönlichen Risikoeinstellung. So können Sie, beispielsweise mit einem monatlichen Dauerauftrag, ein Vermögen heranwachsen lassen. Ohne sich um Weiteres kümmern zu müssen.

Denn das UBS Fondskonto funktioniert wie ein ganz normales Konto, bei dem Sie Geld einzahlen und beziehen können. Informieren Sie sich bei Ihrem Kundenberater oder in der nächsten UBS Geschäftsstelle. Oder wählen Sie gratis die UBS Fund Infoline 0800 899 899.



www.ubs.com/fonds

DVD IS THE FUTURE THE FUTURE IS NOW

CINEMAGIC
DVD-VIDEOTHEK
RIEDHOFSTR. 75
8049 ZÜRICH
TEL. 01-340 20 50
FAX 01-340 20 24
INFO@CINEMAGIC.CH
WWW.CINEMAGIC.CH

Öffnungszeiten im Dezember:

Montag/Donnerstag/Sonntag:
14.00 bis 21.00 Uhr geöffnet
Freitag/Sonntag:
14.00 bis 23.00 Uhr geöffnet
Dienstag geschlossen

Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr:

24.12. 14 bis 21 Uhr 31.12. 14 bis 21 Uhr
25./26.12. geschlossen 1.1. geschlossen

- Verkauf und Verleih von DVD-Filmen
- aktuelle Kinohits auf DVD (englisch gesprochen)
- über 400 deutsche Titel
- Verleih und Verkauf von DVD-Playern
- Gratis-Mitgliedschaft
- kein Nachtzuschlag
- Gratis-Miete am Dienstag
- 24h Miete
- Drop-in-Box (DVD retournieren unabhängig von Öffnungszeiten!)

Günstigste Mietpreise der ganzen Stadt!

TV+Video Reparatur-Dienst 431 25 00 Ersatz-TV gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.

- Fr. 60.-, im Abo 10% Rabatt
- Hermann Binder, dipl. Masseur
- Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
- Privatsauna • Cellulitebehandlung • Fussreflexzonenmassage
- Gesichtsmassage und Bodybalancing

Geniessen Sie unser Weihnachtsmenü
am 24., 25. und 26. Dezember

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Schöne Festtage wünscht Ihnen
das «Hirschen»-Team

Gasthof  Hirschen

Restaurant: Weihnachten offen 9 bis 23 Uhr
27. Dezember bis 2. Januar geschlossen

Bar: 23. Dezember bis 7. Januar geschlossen

Watterstrasse 9, 8105 Regensdorf
Telefon 843 22 22, Fax 843 22 33
www.hirschen-regensdorf.ch

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald
Medizinisch-therap. Masseurin

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

Wenn die Kraft zu Ende geht
ist die Erlösung eine Gnade.

Seuzach, 13. Dezember 2000
früher Kappenbühlweg 10

Traueradresse:
Regula Meister
Neuwiesenstrasse 31
8604 Volketswil

TODESANZEIGE

Traurig nehmen wir Abschied von unserer Mutter,
Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Tante

Bertha Claudia Trinkler-Bombeli

29. April 1917 bis 13. Dezember 2000

Sie durfte heute Morgen friedlich einschlafen und wurde von ihren Altersbeschwerden erlöst. Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit ihr verbringen durften. Wir werden sie in Liebe in Erinnerung behalten.

In stiller Trauer

Ruth und Béla Tupi-Trinkler
Regula Meister und Alois Thalmann
Felix und Madeleine Trinkler-Blaser
Bettina und Rolf Tobler-Trinkler
und Kinder
Marc und Pia Trinkler
und Kinder

Die Urnenbeisetzung hat am 19. Dezember 2000 im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Neuwies in Volketswil stattgefunden.



Urs Blattner

Innendekorationen

Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 27183 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
P vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

malergeschäft r./ingua

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 Regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78



GARTENBAU

Wir sind spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Umzüge

Fr. 95.-/Std.
2 Männer+Wagen
1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
■ Kaufe fast alles!
Tel. 01-34183 55

Rot oder blond
problemlos möglich
Fragen Sie das Team
aus dem

Damensalon Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 342 14 86 P

Kaufe Orient- teppiche

alle alten, uralten,
abgetretenen,
ausgedienten,
in jedem Zustand.

Telefon
076 / 545 65 14
079 / 200 88 41
01 / 341 68 76

TV + Video Reparatur-Pikett- dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Liegenschafts- markt



Heinrich Matthys
Immobilien AG

An der Winzerhalde in 8049 Zürich,
bei der Werdinsel, vermieten wir per
1. April 2001 eine

4 1/2-Zimmer-Wohnung 1.0G

97 m², Fr. 2496.- inklusive Nebenkosten.
Küche mit GS und GK, Bad/WC, Balkon
mit Sicht auf Werdinsel, Bodenbeläge mit
Parkett, Kabel-TV mit Internetmöglichkeit,
Kellerabteil.

Vereinbaren Sie mit Herrn Kümin einen
Besichtigungstermin (Tel. 076/381 04 80)
oder unter www.matthys-immo.ch

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

BAUERNHAUS

inkl. Ökonomiegebäude, wunder-
schön rustikales Cachet, alte
Bauernstube mit Kachelofen. Grosse
Arbeits- und Lagerräume für Ge-
werbe/Handwerk jeder Art. Idyllisch-
grüne und doch zentrumsnahe Lage
in Zürich-Höngg. VP Fr. 1750 000.-.



WALDE & PARTNER
IMMOBILIEN

FÜR PRIVATE UND ANLEGER

8702 ZOLLIKON www.walde.ch
TEL 01 396 60 60 FAX 01 396 60 96

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös
10% AHV-Rabatt

Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

Räume Hole Kaufe

Wohnungen Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

www.pape-kochschule.ch

Wir wünschen Ihnen
eine besinnliche und
friedliche Weihnachtszeit
und ein gutes neues Jahr.

Evangelische Volkspartei
Kreisgruppe Zürich 10

PurpleLine

Ihr Partner
für ganzheitliches
Wohlbefinden

Kosmetik
Massagen
Fusspflege



Silvia Schwitter Schör
Wieslergasse 12/14, Zürich-Höngg
Telefon 01-341 68 78

Termine nach Vereinbarung

Höngger

Der «Höngger» erscheint im Dezember noch einmal,
am 28. Dezember 2000.

**Neujahrs-Donnerstag
ausgabe 28. Dezember 2000**

1. Ausgabe 2001 **Freitag, 12. Januar 2001**

**Wir bitten um Beachtung der Daten.
Vielen Dank
für Ihr Verständnis**

Der Betrieb

bleibt vom Samstag, 23. Dezember 2000,
bis Samstag, 8. Januar 2001, geschlossen.
Wir freuen uns auf weitere angenehme Zusammenarbeit
im nächsten Jahr; ab Montag, 8. Januar 2001.

Redaktion und Verlag «Höngger»